

Haben wir eigentlich einen Whisky-Thread? Jetzt ja

Beitrag von „Kapa“ vom 15. Mai 2020 21:43

Haben wir eigentlich einen Whiskythread?

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 15. Mai 2020 21:55

Ich schenke mir gleich erst einmal einen leckeren ["The lleach"](#) ein. Cask Strength

Beitrag von „Kapa“ vom 16. Mai 2020 05:41

Oi cool, danke Frosch.

Edradour, Glen Ord, Old Pulteney und Cardhu 😊

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 16. Mai 2020 07:02

Natürlich, wie könnten wir ohne sein?

[Schottisches Shortbread zur Beruhigung der Nerven](#)

Beitrag von „Xiam“ vom 16. Mai 2020 09:31

Da würde mich jetzt mal die Meinung von Kennern interessieren:

Wie teuer darf ein Whisky sein? Ab welchen Preis wird Whisky nur noch teurer aber nicht mehr besser?

Beitrag von „Moebius“ vom 16. Mai 2020 09:41

[Zitat von Xiam](#)

Da würde mich jetzt mal die Meinung von Kennern interessieren:

Wie teuer darf ein Whisky sein? Ab welchen Preis wird Whisky nur noch teurer aber nicht mehr besser?

Gute Whiskys liegen meist im Bereich 30€-50€. Darüber geht es eher in den Bereich der Religion. Wobei ein wirklicher Fachmann da sicher auch Unterschiede schmecken kann, ob die einem dann dreistellige Flaschenpreise wert sind, muss jeder selbst wissen. Bei Autos ist der Qualitätszuwachs irgendwann auch nicht mehr proportional zum Preis.

Mein persönlicher "Alltagswhisky" (der Balvenie 12), war lange mit 30€ in einem für mich guten Preis-Leistungs-Bereich, jetzt ist er in relativ kurzer Zeit auf 45€ geklettert. Das finde ich für das Gebotene dann so langsam etwas zu teuer.

Beitrag von „Xiam“ vom 16. Mai 2020 09:47

Vielleicht kann mir ja jemand einen Whisky empfehlen. Ich mag es gerne etwas weicher, nicht so kratzig.

Muss Whisky eigentlich zwingend schottisch sein? Oder ist der irische auch zu gebrauchen?

Beitrag von „Moebius“ vom 16. Mai 2020 09:52

[Zitat von Xiam](#)

Muss Whisky eigentlich zwingend schottisch sein? Oder ist der irische auch zu gebrauchen?

Irishen Whisky gibt es nicht, die haben da nur Whiskey.

Beitrag von „Xiam“ vom 16. Mai 2020 09:53

Heißt das jetzt ja oder nein?

Beitrag von „Moebius“ vom 16. Mai 2020 10:04

Ich bin sicher kein Whisky-Experte, ich habe nichts grundsätzliches gegen Dinge die außerhalb von Schottland produziert werden, ich hatte sogar schon mal einen recht guten japanischen Whisky. Ob es jetzt einen grundsätzlichen Qualitätsunterschied gibt, kann ich nicht beurteilen, aber aus Schottland kommt wohl die größere Anzahl an Spitzenwhiskys.

Für den Einsteiger ist der von mir genannte Balvenie sicher eine gute Wahl, da er relativ mild ist und trotzdem eine gewisse Aromatik bietet, eher ins karamelliege. Ist aber für einen Neueinsteiger natürlich ein happiger Preis.

Beitrag von „brasstalavista“ vom 16. Mai 2020 10:04

Zitat

Heißt das jetzt ja oder nein?

...das heißt Ja! Da gibt es sehr Leckerer... Und meinen persönlichen Preis-Leistungs-Favoriten: The Tyrconnell, kostet im gut sortierten Supermarkt bei mir um die Ecke 19,99€! Und der ist wirklich gut!

Beitrag von „Miriam Wegert“ vom 16. Mai 2020 10:36

Also ich mag Macallan 1926, allerdings halbes Glas Whisky + halbes Glas Wasser.



Bei mir steht eine Flasche Grant's Blended Scotch Whisky herum. Da muss ich wohl mal wieder Staubwischen, damit man sie sieht.

Beitrag von „brasstalavista“ vom 16. Mai 2020 10:57

Zitat von Kapa

Oi cool, danke Frosch.

Edradour, Glen Ord, Old Pulteney und Cardhu 😊

Old Pulteney ist echt ein Knaller! Habe seit über 10 Jahren mit drei Freunden einen Club mit gemeinsamer Whisky-Sammlung... ganz harmlos: Jeder gibt 'nen 10er im Monat, Tasting 2-4 mal pro Jahr (keine!!!!) Club-T-Shirts)... Da kommt ganz schön was zusammen! Und Old Pulteney hat uns total begeistert. Wir machen das dann gerne so, dass wir von einer Destille verschiedene Altersstufen kaufen und dann vertikal probieren... sinnvollerweise von jung nach alt, sonst stinken die Jungen gerne mal ab gegen die älteren Herren. Dabei zeigt sich dann in der Regel ein durchgehender Charakter, der immer komplexer wird. Aber auch immer wieder mal, dass z.B. der Schritt vom 15 zum 18jährigen zwar in der Kasse sehr spürbar ist, ansonsten aber nicht so viel mehr bringt. Jedenfalls nicht soviel besser ist, dass sich 30-40€ Mehrpreis lohnen. Für die Knete gibts dann schon wieder was anderes Leckeres!

Hach wie schön! Wir reden über schmackhafte Desinfektion!

Kapa, wie wärs, wenn wir Deinen Namen innerhalb dieses Threads in Scapa umbenennen?



Herzliche Grüße in die Runde!

Brasstalavista

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 16. Mai 2020 20:51

Mist, der Thread ist 3 Stunden zu früh online gegangen.

Heute ist erst "World Whisky Day"

Beitrag von „Miss Jones“ vom 16. Mai 2020 22:08

ist doch egal...

Also... wenn du "weicher" und vor allem weniger "torfig" magst, wirst du bei den irlen wahrscheinlich fündig... oder wenn dich bei den Schotten wohl am ehesten Speyside, [Xiam](#)

aus der Region kommt auch meine Favoriten-Destille... Glen Moray (da haben mir bisher alle geschmeckt, Favo ist der Elgin Heritage Fired Oak 10 yrs).

wobei... ich KANN auch ganz anders... Hey Frosch... Talisker Storm?

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 16. Mai 2020 22:30

Zitat

Talisker Storm

*daumen hoch"

Beitrag von „Wollsocken80“ vom 17. Mai 2020 00:07

Ich hatte ja schon mal Glengoyne ins Rennen geworfen. Ich habe 12 und 18 Jahre für 60 bzw 105 CHF die Flasche und doch, der Unterschied ist ganz eindeutig. Ich würde jederzeit die 18 Jahre bevorzugen. Mein Balvenie 25 Jahre aus dem Sherry-Fass hat mich 149 CHF gekostet. Aus der Kategorie ungetorfte Mädchen-Whisky ist weiterhin Loch Lomond und Glenfiddich zu empfehlen. Wobei ich ehrlich gesagt keine Ahnung von Whisky habe. Ich hab für mich nur festgestellt, dass unter 15 Jahren Reifezeit eigentlich zu wenig Aroma vorhanden und dann wird

es mir zu sprittig. Getorft muss ich auch nicht haben. Ich hab auch eine Flasche Hakushu daheim, ist mir aber auch zu sprittig. Eine meiner Matura-Klassen 2018 hat mir ein Probier-Set Appenzeller Whisky geschenkt, der ist nicht schlecht. Sántis Malt heisst das Gesöff. 😊

Beitrag von „Miss Jones“ vom 17. Mai 2020 00:25

Ich finde, es gibt durchaus 10er und 12er die schon was können, du musst sie nur finden.

Einen "Alltagswhisky" habe ich auch mal gefunden - für 16 € beim Lidl, ich war selber überrascht... Ben Bracken, ein Single Malt Speyside. Eben nicht "sprittig", und trotzdem nicht so teuer dass er auch mal an ne Cream Caledonia dran darf...

...ansonsten, wenn man irgendwas "mischen" will - dafür reicht idR auch Racke.

[Xiam](#) was die "Iren" angeht - habe vor Kurzem Connemara probiert... der ist zwar rauchig, aber trotzdem mild, fand ich interessant.

Beitrag von „Wollsocken80“ vom 17. Mai 2020 00:33

Ich mixe nicht, wenn dann trinke ich einfach nur Whisky. Ein guter Bekannter hat über 1000 Flaschen Whisky zu Hause, ich begründe mein Urteil durchaus auf einiges an Geschmacksproben 😊

Beitrag von „Humblebee“ vom 17. Mai 2020 12:46

Meine Lieblingswhiskeys (!) sind der Tyrconnell, Kilbeggan oder auch ein Jameson - alle schön mild, weil irisch. An schottischen Whiskys mag ich den Tamdhu, Edradour (angeblich Schottlands kleinste Destillerie) und Cardhu; da es sich um Speyside-Whiskys handelt, sind sie recht mild und weich. Die sehr torfigen Whiskys von den Inseln sind nicht so mein Geschmack.

Beitrag von „Miss Jones“ vom 17. Mai 2020 12:48

na, als "torfig" kenne ich eher so einige Highlands... Islays sind wieder GANZ was anderes.

Beitrag von „Humblebee“ vom 17. Mai 2020 12:59

Ist das so? Ich kenne mich nicht so gut mit Whisky aus, aber mir sind die Whiskys von Islay und den anderen schottischen Inseln immer als "torfig" oder "rauchig" beschrieben worden. Und so schmeckt m. E. auch ein Whisky wie der Coal Ila - den mag ich überhaupt nicht.

Beitrag von „Miss Jones“ vom 17. Mai 2020 13:04

Also, als richtig "torfig" würde ich von den gängigeren zB Laphroaig ansehen.

Beitrag von „Moebius“ vom 17. Mai 2020 14:03

Bowmore 15 Jahre, Darkest

Nichts, was man jeden Tag trinken möchte, aber schon mal interessant.

Beitrag von „Kapa“ vom 17. Mai 2020 15:13

[Zitat von brasstalavista](#)

Old Pulteney ist echt ein Knaller! Habe seit über 10 Jahren mit drei Freunden einen Club mit gemeinsamer Whisky-Sammlung... ganz harmlos: Jeder gibt 'nen 10er im Monat, Tasting 2-4 mal pro Jahr (keine(!!!) Club-T-Shirts)... Da kommt ganz schön was zusammen! Und Old Pulteney hat uns total begeistert. Wir machen das dann gerne so,

dass wir von einer Destille verschiedene Altersstufen kaufen und dann vertikal probieren... sinnvollerweise von jung nach alt, sonst stinken die Jungen gerne mal ab gegen die älteren Herren. Dabei zeigt sich dann in der Regel ein durchgehender Charakter, der immer komplexer wird. Aber auch immer wieder mal, dass z.B. der Schritt vom 15 zum 18jährigen zwar in der Kasse sehr spürbar ist, ansonsten aber nicht so viel mehr bringt. Jedenfalls nicht soviel besser ist, dass sich 30-40€ Mehrpreis lohnen. Für die Knete gibts dann schon wieder was anderes Leckeres!

Hach wie schön! Wir reden über schmackhafte Desinfektion!

Kapa, wie wärs, wenn wir Deinen Namen innerhalb dieses Threads in Scapa umbenennen? 🙌

Herzliche Grüße in die Runde!

Brasstalavista

Von mir aus gern 😊

Old pulteney, Glen ord, Edradour, Cardhu, talisker, Glen Moray, Glen Nevis hab ich sogar schon Live gesehen und besucht. In Cardhu hab ich letztes Jahr mit Freunden beim blind Tasting gewonnen und von uns hängt ein polaroid die im Gastbereich 😊

Speyside mag ich sehr und Edradour ist in der Tat die kleinste die kleinste Freund Scotland die noch alles selber macht.

Ich schmeiß mal noch ein paar sehr leckere rein wo ich die 10er und 12er empfehlen kann:

Knockando

Ballindaloch

Scapa

Parkmore (existiert leider nicht mehr aber ein Freund hat noch 9 Flaschen von dem 10er)

Royal Lochnager

Balblair

Wolfburn

Barra

Arran

In 6 von den 9 genannten war ich auch schon mal zur Distillen Tour



Zitat von brasstalavista

Old Pulteney ist echt ein Knaller! Habe seit über 10 Jahren mit drei Freunden einen Club mit gemeinsamer Whisky-Sammlung... ganz harmlos: Jeder gibt 'nen 10er im Monat, Tasting 2-4 mal pro Jahr (keine(!!!) Club-T-Shirts)... Da kommt ganz schön was zusammen! Und Old Pulteney hat uns total begeistert. Wir machen das dann gerne so, dass wir von einer Destille verschiedene Altersstufen kaufen und dann vertikal probieren... sinnvollerweise von jung nach alt, sonst stinken die Jungen gerne mal ab gegen die älteren Herren. Dabei zeigt sich dann in der Regel ein durchgehender Charakter, der immer komplexer wird. Aber auch immer wieder mal, dass z.B. der Schritt vom 15 zum 18jährigen zwar in der Kasse sehr spürbar ist, ansonsten aber nicht so viel mehr bringt. Jedenfalls nicht soviel besser ist, dass sich 30-40€ Mehrpreis lohnen. Für die Knete gibts dann schon wieder was anderes Leckeres!

Hach wie schön! Wir reden über schmackhafte Desinfektion!

Kapa, wie wärs, wenn wir Deinen Namen innerhalb dieses Threads in Scapa umbenennen? 🤔👍

Herzliche Grüße in die Runde!

Brasstalavista

Beitrag von „Kapa“ vom 18. Mai 2020 17:18

Mal Butter bei de Fisch: was ist denn der teuerste Tropfen denn ihr euch gegönnt habt?

Beitrag von „TinaExtern“ vom 18. Mai 2020 17:59

Bei uns war das, wenn ich mich richtig erinnere, ein ziemlich alter Glendronach zu ca. 90 Euro. Und wow, war der gut.

Mein Lieblingsalltagswhisky ist der Glenfarclas 105. Ehrlich, unkompliziert, bezahlbar.

Beitrag von „Seph“ vom 18. Mai 2020 22:13

Zitat von Kapa

Mal Butter bei de Fisch: was ist denn der teuerste Tropfen denn ihr euch gegönnt habt?

Zitat von Xiam

Wie teuer darf ein Whisky sein? Ab welchen Preis wird Whisky nur noch teurer aber nicht mehr besser?

Meines Erachtens sind es derzeit ungefähr folgende "Hausnummern" für Single Malt:

-> Gut trinkbar, lecker, aber noch nichts wirklich besonderes: Preisbereich um 30-40€ (hier findet man viele der 12 jährigen Whisky)

-> Komplexer/Interessanter sind oft die 15-18 Jährigen, blöderweise ist man da preislich schnell bei 50-90€ unterwegs

-> Äußerst lecker und für die besonderen Momente findet man dann speziellere Jahrgänge und/oder Alterstufen 18+, leider preislich ab 100€.

Für mich hört es da aber auch wirklich auf, Preise jenseits dieser Schallmauer sind dann eher für Sammler/Liebhaber (oder Spekulanten!) und kaum noch durch ein Plus an Qualität gerechtfertigt. Ich selber mag tatsächlich die von [TinaExtern](#) ins Spiel gebrachten Glendronachs sehr gerne. Da findet man in jeder dieser Preisklassen leckere, sherrygeprägte Whiskys. Der Glendronach 21 Parliament ist dann auch der teuerste Tropfen, den ich mir bisher gegönnt habe und auch geschmacklich eine deutliche Steigerung zu den schon sehr leckeren jüngeren Geschwistern.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 18. Mai 2020 22:18

Hat hier schon mal einer die von St. Kilian probiert? Junge Destillerie in der Nähe von Frankfurt. Sie produzieren seit 4 Jahren und haben letztes Jahr die ersten dreijährigen Whiskys auf den Markt gebracht. Mag man die Nase rümpfen: "Drei Jahre". Ich hatte die "Edition 3" (hieße sie glaube ich) hier und die konnte sich mit jedem älteren Whisky messen, der im Schrank steht. Aktuell räumen sie wohl auch jede Menge Preise ab.

kl. gr. frosch

Beitrag von „Kapa“ vom 19. Mai 2020 00:11

NA wenn wir in Deutschland sind was aus meiner Ecke hier:

<https://www.glina-whisky.de/whisky/?p=1> und die haben sogar schon einen 1ßer (erste Cask wenn mich nicht alles wundert, schmeckt sehr süffig und ist auch nicht zu brennig!). Preislich aber schon ne Hausnummer für so nen 10er.

<https://spreewood-distillers.com/shop/>

Ist ganz angenehm, aber noch nicht wirklich alt 😊

Beitrag von „fossi74“ vom 19. Mai 2020 12:51

"Four Roses Bourbon". Mehr muss man nicht für Whisky ausgeben. *duckandrun*

Beitrag von „Miss Jones“ vom 19. Mai 2020 12:53

Nun...

es gibt noch schlechteren Bourbon als four roses...

(und auch deutlich besseren...)

Aber Fossi...

Whiskey.

Oder Whisky.

Nicht Bourbon.

Wie gesagt - für Mixerei... Racke rauchzart, völlig ausreichend.

für alles andere...

Beitrag von „magister999“ vom 19. Mai 2020 21:48

Ich bin kein Kenner, aber eine Flasche Jameson und gelegentlich auch Glenmorangie habe ich im Schrank.

Beim Lesen der bisherigen 32 Beiträge musste ich unwillkürlich an meine Studenten- Sponti- und (brave!) 68er-Zeit denken: Damals galt der Spruch "Arbeit ist der Untergang der trinkenden Klasse!"

Zum Wohl!

Beitrag von „Xiam“ vom 20. Mai 2020 09:43

Da habe ich jetzt ja eine Menge zu probieren.



Beitrag von „Zauberwald“ vom 21. Mai 2020 21:17

Neulich habe ich einen Whisky probiert, der hieß glaube ich Monkey Shoulder. Ich fand ihn sehr lecker, hoffe ich blamiere mich jetzt nicht bei all den Kennern.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 20. Februar 2021 22:09

Corona hin - Lockdown her. Wir wollten mal zwischendurch was nettes machen.

Also lag heute Abend ein "Whisky Tasting" an.

7 Whiskys der [St. Kilian Destillery](#) in Rüdenau am Main. (Ich war da im Sommer 2019 bei meiner Fahrradtour schon einmal.)

Der "Signature Edition Four" hat, obwohl er nur ein dreijähriger Whisky ist, jede Menge Preise abgeräumt. Zu recht.

Jedenfalls haben Sie zum Launch des "Bud Spencer - rauchig" kommende Woche ein Whisky Tasting angesetzt.

7 Whiskys kamen per Post, dazu Werbung und eine Vorlage für die Degustation.

Die Whiskys waren ausgesucht und gut:

- [Signatur Edition SIX](#)
- [Distillery Only ex-Shery Oloroso](#)
- Private Cask [ex](#)-Portwein (milde Rezeptur)
- Private Cask [ex](#)-Bourbon (milde Rezeptur) aber roch und schmeckte wie der Schrank im Wohnzimmer meines Opas. Nach Rauch. Und Rauch.
- [Signature Edition FOUR](#) (schön rauchig, lecker)
- [Bud Spencer - The legend - rauchig](#) (kommt nächste Woche raus, rauchig, aber angenehm zu trinken)
- Private Cask [ex](#)-Amarone (rauchige Rezeptur) so rauchig fand ich ihn nicht. Wenn ihr mehr wissen wollt? Hey, das war der 7. Whisky. Er hat halt geschmeckt. 😊

Es gibt demnächst mal ne Fortsetzung. Für Whiskyliebhaber kann ich es nur empfehlen. Mit 49 € fand ich es auch nicht sonderlich teuer.

Beitrag von „fossi74“ vom 20. Februar 2021 22:27

[Zitat von kleiner gruener frosch](#)

Whiskys der St. Kilian Destillery in Rüdenau am Main. (Ich war da im Sommer 2019 bei meiner Fahrradtour schon einmal.

Ach nee. Dann hast Du wohlmöglich des Fossis alte Grundschule gesehen... meine Eltern wohnen noch im Nachbarort. Rüdenau liegt übrigens nicht am Main, sondern in einem Seitental.

OT: Die Destillerie war früher eine Kleiderfabrik. Wenn die da Stoffe gefärbt haben, war der Bach mal grün, mal blau... hat ja niemanden interessiert in der Guten Alten Zeit. "Kleiderfabrikation am bayerischen Untermain" ist übrigens ein interessantes Stück Industriegeschichte. Die gerade insolvent gegangene Adler-Kette war praktisch "der letzte seiner Art"...

So, genug der Nostalgie.

Beitrag von „fossi74“ vom 20. Februar 2021 22:30

[Zitat von magister999](#)

Damals galt der Spruch "Arbeit ist der Untergang der trinkenden Klasse!"

Oder wie es James McMurtry mal so schön in einem Song umschrieben hat: "He was a drinkin' man with a guitar problem."

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 20. Februar 2021 22:32

Zitat

Rüdenau liegt übrigens nicht am Main, sondern in einem Seitental.

Deswegen war die Fahrt dahin so anstrengend. 😊 Hast recht. Es liegt 4-5 km südlich vom Main.

Noch anstrengender war aber die Weiterfahrt. ich war bis ca. 13:30 in der Destille und musste um 21:00 im 85 km entfernten Löhre am Main am Campingplatz sein. Fliegen - kann mein Fahrrad. 😊

kl. bl. frosch

Beitrag von „fossi74“ vom 20. Februar 2021 22:41

Ja, das ist anstrengend. Da wäre ich wohl bis Wertheim mit dem Zug gefahren, dann sind es nur noch 35 km bis Lohr.

- Das nächste Mal sagst Du Bescheid, wenn Du in der Gegend bist. Whisky gibts bei mir nicht, auch keinen Whiskey, aber mein Nachbar ist da gut aufgestellt. Auch ein Lehrer, Ehrensache.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 20. Februar 2021 22:44

Die nächste Radtour führt mich ~~mal wieder nach Schottland~~ wahrscheinlich an der Nordsee, Ostsee, Oder-Neiße-Grenze und der Spree entlang. Das ist die falsche Richtung.

Aber meine Chefin (also meine Frau) meinte eben: wir müssen mal nach Rüdenau. ich melde mich. 😊

Beitrag von „Lindbergh“ vom 24. Februar 2021 19:07

Bei Burger King gibt es jetzt einen Burger mit Whiskeysauce.

Außerdem: Ein Song eines meiner Lieblingssänger, [Steve Grand - Whiskey Crime](#).

Beitrag von „Anfaengerin“ vom 24. Februar 2021 20:04

[Zitat von fossi74](#)

Ach nee. Dann hast Du wohlmöglich des Fossis alte Grundschule gesehen... meine Eltern wohnen noch im Nachbarort. Rüdenau liegt übrigens nicht am Main, sondern in einem Seitental.

OT: Die Destillerie war früher eine Kleiderfabrik. Wenn die da Stoffe gefärbt haben, war der Bach mal grün, mal blau... hat ja niemanden interessiert in der Guten Alten Zeit. "Kleiderfabrikation am bayerischen Untermain" ist übrigens ein interessantes Stück

Industriegeschichte. Die gerade insolvent gegangene Adler-Kette war praktisch "der letzte seiner Art"...

So, genug der Nostalgie.



Schöne Gegend - finde ich auch. Ich suche den Whisky eher in Schottland - mein bisher erster Besuch war in Glasgow - es war beeindruckend.

Beitrag von „DeadPoet“ vom 24. Februar 2021 21:34

Wenn wir bei Whiskey und Musik sind ...

ich mag eigentlich schottischen Whisky lieber als die amerikanische Sauce und Country Musik ist nicht immer so meins ... aber bei "Tennessee Whiskey" von Chris Stapleton mach ich eine Ausnahme ... die Stimme ist schon klasse.

<https://www.youtube.com/watch?v=IBLruNfUqUs>

Ansonsten im Moment im Glas: Dalwhinnie 15 Jahre ... sehr mild, fast schon wie Honig-Met

Beitrag von „elCaputo“ vom 24. Februar 2021 21:42

Mir ist eigentlich total schnuppe welchen Whiskey/Whisky ich in meine Cola kippe.

Duck und weg

Beitrag von „Moebius“ vom 24. Februar 2021 21:45

[Zitat von elCaputo](#)

Mir ist eigentlich total schnuppe welchen Whiskey/Whisky ich in meine Cola kippe.

Duck und weg

Mir würde das nächste Wochenende für die Steinigung gut passen, stößt das allgemein auf Zustimmung?

(PS: Kein Weibsvolk)

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 24. Februar 2021 21:48

Ich muss mal in die Nutzungsbedingungen vom Forum schauen, ob dort etwas von "Verboten ist, Whisky in Cola zu schütten" steht. Falls nicht, hätte ich da einen Ergänzungsvorschlag.



kl. gr. frosch

Beitrag von „DeadPoet“ vom 24. Februar 2021 21:51

aber nur spitze Steine, keine runden, keine Kiesel.

Beitrag von „elCaputo“ vom 24. Februar 2021 21:52


War sogar mal bei Jack Daniel's in Tennessee bei einer Führung. Völlig absurd fand ich, dass der ganze County praktisch von der Herstellung von Hochprozentigem lebt, es sich aber um ein sog. Dry County handelte. Hard liquor nicht für Geld und gute Worte. Völlig Plemplem die Amis.

Das ist, als würden die Amish die Raketen für die NASA bauen, um nach Feierabend mit der Droschke ins kerzenerhellte Fachwerkhaus zu fahren.

Beitrag von „brasstalavista“ vom 25. Februar 2021 08:02

[Zitat von kleiner gruener frosch](#)

Ich muss mal in die Nutzungsbedingungen vom Forum schauen, ob dort etwas von "Verboten ist, Whisky in Cola zu schütten" steht. Falls nicht, hätte ich da einen Ergänzungsvorschlag.

Frosch, sehr vielversprechend ist jedenfalls, dass die Nutzungsbedingungen offenbar nichts gegen eine Steinigung einzuwenden haben. Sonst müsste das ja auch ergänzt werden... 

Ich stärke mich schonmal mit einem herzhaften Lerchenzungen-Zaunkönigleber-Buchfinkenhirn-Omelett auf einem Bett aus gefüllten Jaguarohrläppchen!

Beitrag von „Der Germanist“ vom 26. Februar 2021 13:06

[Zitat von elCaputo](#)

Mir ist eigentlich total schnuppe welchen Whiskey/Whisky ich in meine Cola kippe.

Duck und weg

[Zitat von Moebius](#)

Mir würde das nächste Wochenende für die Steinigung gut passen, stößt das allgemein auf Zustimmung?

(PS: Kein Weibsvolk)

Bei manchem Whiskey/Whisky aus dem Supermarkt ist die Cola darin allerdings eine Verbesserung...

Wer's torfiger mag: Laphroaig Quarter Cask - ein Träumchen!

Beitrag von „Seph“ vom 26. Februar 2021 13:23

Laphroaig ist schon etwas feines. Für torfig ohne die Assoziation, aus einem Aschenbecher gegessen zu haben, mag ich sonst noch Lagavulin 16.

Beitrag von „fossi74“ vom 26. Februar 2021 15:08

Peter Rühmkorf hat mal im TV berichtet, er fülle immer einen preisbewussten Whisky in eine ehemals stinkteure Flasche um und freue sich dann darüber, dass seine Gäste eher an ihrem Geschmack zweifelten als am Whisky...

Beitrag von „Em_Ma“ vom 25. Mai 2021 16:19

„Wasser ist nicht zum Trinken geeignet, wir müssen Whiskey hinzufügen. Durch gewissenhafte Anstrengung habe ich gelernt, es zu mögen.“ (Winston Churchill)